



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Gesetzentwurf im Unterhaus zur Sterbehilfe (England und Wales)

Ein Gesetzentwurf zur Legalisierung der Sterbehilfe für unheilbar kranke Erwachsene in England und Wales wurde offiziell in das Unterhaus eingebracht. Die Abgeordneten werden am 29. November 2024 eine Debatte und Abstimmung über den von der Labour-Abgeordneten Kim Leadbeater eingebrachten Gesetzentwurf führen. Die Abgeordneten können nach ihrem persönlichen Gewissen abstimmen, ohne sich von Parteibeschränkungen leiten zu lassen.



Der Gesetzentwurf sieht als Voraussetzung eine unheilbare Krankheit im Endstadium vor, damit Menschen bei der Beendigung ihres Lebens unterstützt werden können. Die Regelungen sind einfach. Wenn jemand bei vollem Geistesvermögen ist und wahrscheinlich noch weniger als ein willkürlich gewähltes halbes Jahr zu leben hat, kann die Person Unterstützung bei der Beendigung des Lebens erhalten. Die Art der körperlichen Erkrankung muss dabei nicht untersucht werden, ebenso wenig wie die Frage, ob eine angemessene Pflege und Unterstützung erfolgt. Einzige Voraussetzung ist, dass zwei Ärzte bescheinigen, dass die Person ohne äußere Einwirkung handelt und über die verfügbaren Betreuungsmöglichkeiten informiert wurde.

Gegner des Gesetzentwurfs warnen davor, dass es weitreichende Folgen für die Gesellschaft hat, wenn Sterbehilfe an einer unheilbaren Krankheit festgemacht wird. Sobald Sterbehilfe als Option für unheilbar kranke Menschen zugelassen wird, müsste jeder Schwerkranke im Endstadium sie in Betracht ziehen. Solche Menschen könnten sich unter Druck gesetzt fühlen, diese Option zu nutzen, um anderen nicht weiter zur Last zu fallen. Der Gesetzentwurf könnte auch die Gesundheitsversorgung verändern. Indem Ärzte den Wunsch nach Sterbehilfe akzeptieren, senden sie ein falsches Signal an Patienten. Sie drücken aus, dass das Leben nicht mehr lebenswert ist. Ärzte sollten stattdessen schwerkranken Patienten Mut machen, dass das Leben auch in ihrer schwierigen Situation noch lebenswert sein kann.

Der Gesetzentwurf geht auch nicht darauf ein, wie genau die Sterbehilfe von Ärzten vorgeschlagen werden könnte. Das Beispiel Belgiens, wo Sterbehilfe seit langem legalisiert ist, zeigt jedoch, dass einige Ärzte ihren unheilbar kranken Patienten diese Option aktiv vorschlagen. Das ist kritisch, denn Studien haben gezeigt, dass die meisten Anträge auf Sterbehilfe in Belgien auf psychischen Leiden beruhen, auch wenn eine körperliche Erkrankung zugrunde liegt. Viel hängt davon ab, wie Ärzte und Pflegepersonal mit den psychischen Leiden umgehen.

Aus diesem Grund ist eine Botschaft der Hoffnung durch das medizinische Personal so wichtig. Die Erfahrungen mit der legalisierten Sterbehilfe in Belgien zeigen, dass nicht alle Menschen, die einen Antrag auf Sterbehilfe gestellt haben, diesen Weg bis zum Ende gehen. Indem das medizinische Personal dem Patienten zuhört, wird eine Grundlage geschaffen, um die Gesundheitssituation zu verbessern, z. B. durch Medikamente und psychosoziale Unterstützung. Es besteht die Gefahr, dass Anträge auf Sterbehilfe durch Gefühle der Einsamkeit und Nutzlosigkeit ausgelöst werden.

Auch andere europäische Länder erwägen zur Zeit, Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Leben selbst zu beenden. In Frankreich unterstützt Präsident Emmanuel Macron ein neues Gesetz, das Sterbehilfe für unheilbar Kranke erlauben würde. Wenn der Patient körperlich zu schwach ist, darf er sich bei der Selbsttötung von einem Arzt oder einer Krankenschwester helfen lassen. Der Gesetzentwurf wurde im April eingebracht, aber die Wahlen im Juli 2024 unterbrechen den Verlauf.

Seit 2020 dürfen Schwerstkranke sich, nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, in Deutschland bei einem Suizid helfen lassen, vorausgesetzt, die Entscheidung wird frei und autonom getroffen. Wie das konkret umgesetzt werden soll ist gesetzlich bisher jedoch nicht geregelt. 2023 hat der Bundestag über zwei unterschiedliche Gesetzesvorschläge zum assistierten Suizid beraten. Aber eine Einigung kam nicht zustande.

Gebetsanliegen:

1. **Beten Sie, dass der Versuch, Sterbehilfe in England zu legalisieren, scheitert.**
2. **Beten Sie, dass die Stimmen der Gegner des Gesetzentwurfs, die auf die schädlichen Konsequenzen hinweisen, von den Abgeordneten in England gehört werden.**
3. **Beten Sie für eine größere finanzielle und politische Unterstützung der Palliativmedizin in Großbritannien und anderen europäischen Ländern.**

Ukraine

Es ist nun mehr als 1000 Tage her, dass Russland den Krieg in der Ukraine begonnen hat. In den letzten Tagen hat es einige wichtige Entwicklungen gegeben:

- die Wahl von Donald Trump, der gesagt hat, er werde „den Krieg in einer Woche beenden“, ohne zu sagen, wie;
- die Erlaubnis für die Ukraine, US-amerikanische und britische Langstreckenraketen auf russischem Gebiet einzusetzen
- eine Zunahme der Drohnen- und Raketenangriffe Russlands auf die Bevölkerung und die zivile Energieinfrastruktur.

Lasst uns nicht müde werden, für die Menschen in der Ukraine zu beten, die ihrer Zukunft mit großer Unsicherheit entgegensehen.

Weitere Gebetsanliegen:-

1. Es ist wahrscheinlich, dass die neuen Kommissionsmitglieder nach langem Ringen zwischen den Fraktionen in ihr Amt gewählt werden. Beten Sie, dass sie bald ihre Arbeit aufnehmen können, um wichtige Bereiche der EU Politik zu überwachen.
2. Beten wir für die rumänischen Wahlen. Erste Runde der Präsidentschaftswahlen am 24. November, Parlamentswahlen am 1. Dezember und eine mögliche zweite Runde der Präsidentschaftswahlen am 8. Dezember.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden